

BEST AVAILABLE COPY

7.2.1952

Nr.10/52

TO : 27.B

FROM : 50(50/R.O)

SUBJECT: Ueberpruefung V-700/ULMANN

1. Anliegend wird Ueberpruefungsantrag von RB mit der Bitte um Mitteilung, ob der Obengenannte dort bekannt ist bzw., ob sich etwas ueber ihn feststellen laesst, uebersandt.

2. In der hiesigen Kartei ist der Obengenannte nicht verzeichnet.

3. ULMANN ist am 6.2.1952 zu einer Festschulung herangezogen worden, die etwa drei Wochen dauern wird.

Die Auswanderung von HEIDEN machte die schnelle Heranziehung eines Ersatzmannes notwendig, um den Ablauf des Schulungsprogramms nicht zu gefaehrden.

4. 50/R waere daher dankbar, wenn die Ueberpruefung des Obengenannten moeglichst durch Kabel beschleunigt werden koennte.

i.v.
o

Anlage: Ueberpruefung V-700/"ULMANN"

240-GIMZAUSKAS, K₈45

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2003 2008

TO : 855

den 15. Juni 1954
Nr. 251 / 54

FROM : 132

SUBJECT : V - 15 775

REFER-N.: Memo 855 Nr. 9005 v. 17 März 1954

Das Ergebnis der Befragung des V - 15 775 zu den
im Memo 855 Nr. 9005 v. 17. März 1954 gestellten Fra-
gen wird anliegend in doppelter Ausfertigung über-
reicht.

Wir hoffen, dass damit die Angelegenheit geklärt ist.

Anlage

(dossier)

240 GIMZAUSKAS, K

270.4 Vienna Defectives Team

BEST AVAILABLE COPY

1 April 1954

Büro Bavaria
Abt. 4/D
BrB.Nr. 17 610/3/54

2 - April 1954

1.4

BEST AVAILABLE COPY

124 / R(O).

Betr.: V-15 775.

Bezug: Besprechung am 22.3.54.

Zu o.a. Bezug wird über die Antinazi-Widerstandsbewegung in Litauen, der V-15 775 ^{angehörte} nachstehender Bericht des V-757 wiedergegeben. Dieser war in seiner Eigenschaft als Ma des OKW-Verbindungsstabes in KOWNO, der mit dem SD zusammenarbeitete, über die Litauische Nationale Widerstandsbewegung unterrichtet. Sollten nähere Einzelheiten über diese Widerstandsbewegung gewünscht werden, so wäre es möglich, diese über "SCHOBERT", der persönlich vom SD mit der Bekämpfung der Bewegung betraut war, zu erhalten.

Nachdem die litauischen Nationalisten im Herbst 1941 in ihren Bestrebungen, ein unabhängiges Litauen zu gründen, von den Deutschen enttäuscht worden waren, bildete sich in Litauen eine neue nationale Widerstandsbewegung. Wegen der Führung dieser Bewegung entbrannten zwischen den einzelnen Parteien längere Kämpfe, doch gelang im Herbst 1943 eine Einigung. Ein sogenannter "Oberster Rat zur Befreiung Litauens" (VLK) wurde gegründet. Dieser setzte sich aus Vertretern folgender Parteien zusammen:

1. Föderation der Arbeit (Darbo federacija),
2. Partei der christlichen Demokraten (krikscioniu demokrata partija),
3. Bund der Freiheitskämpfer (Laisves Kovotuju Sajunga),
4. Front der Litauer (Lietuviu Frontas),
5. Nationalistische Partei (Nacionalistu pariija),
6. Sozialdemokratische Partei (Socialdemokrata Pariija),
7. Nationale Vereinigung (tautininku sajunga),

8. Volkspartei (valstieciu liaudininku sąjunga))

9. Bund der Einheit (vienybės sąjuda),

Kommunisten waren im VLIK nicht vertreten.

Der erste Vorsitzende des VLIK war KAIRYS - KALINSKAS.

Die Aufgaben des VLIK lassen sich etwa wie folgt charakterisieren:

1. Das Land und das Volk zu schützen vor den Bemühungen der Besatzungsmacht, es für eigene Ziele zu missbrauchen,
2. im Volke die Hoffnung auf die kommende Freiheit aufrechtzuerhalten,
3. den Geist des Widerstandes zu fördern,
4. den Bestand des Volkes zu sichern.

Der nationale litauische Widerstand ist von Anfang an in ein Dilemma hineingeraten, aus dem er niemals einen Ausweg gefunden hat. Als Litauens Feind Nr. 1 wurde stets die Sowjetunion bezeichnet. Darüber waren sich alle einig und darüber gab es gar keine Zweifel. Deutschland stand nun im Kampfe gegen diesen litauischen Feind Nr. 1, also sollte man die Deutschen in diesem Kampfe unterstützen. Die Zivilverwaltung in Litauen hatte aber derartige Massnahmen gegen die Litauer ergriffen, dass die Litauer sicher waren, dass im Falle eines deutschen Sieges Litauen von den Deutschen kolonisiert und das litauische Volk vernichtet werden würde. Also konnte man die Deutschen im Kampfe nicht unterstützen, nutzte aber dadurch wieder den Sowjets.

Der nationale litauische Widerstand versuchte, einen dritten Weg zu gehen. Er setzte sich über Schweden mit westlichen Alliierten in Verbindung (vermutlich mit dem britischen ND) und baute nun auf die Karte, dass die westlichen Alliierten nach einem gewonnenen Krieg eine neuerliche Besetzung Litauens durch die Sowjets nicht zulassen werden.

Während der ganzen deutschen Besetzung ist kein einziger Sabotageakt verübt worden, der von Seiten der Litauischen Nationalisten ausgegangen wäre. Im Gegenteil waren die Nationalisten bereit, mit der deutschen Wehrmacht zusammenzuarbeiten wo es um die Bekämpfung sowjetischer Partisanen oder um Kämpfe

gegen die sowjets ging.

Im Frühjahr 1944 wurde ein Verbindungsmann des VLIK in REVAL vom deutschen SD festgenommen und auf diese Weise gelang es dem SD, in den litauischen Widerstand einzudringen und eine Reihe von Festnahmen durchzuführen. Bei der Untersuchung wurde einwandfrei festgestellt, dass eine Betätigung des nationalen litauischen Widerstandes im pro-sowjetischen Sinne in keinem einzigen Falle vorgelegen hat. Dagegen wurde ebenso einwandfrei festgestellt, dass die Widerstandsbewegung über einen geheimen Sender Informationen wirtschaftlicher, politischer und militärischer Natur an den britischen ND weitergeleitet hat.

Nach der Festnahme von Angehörigen des VLIK wurden zu neuen Führern der Widerstandsbewegung ernannt:

K. BIELINIS (Sozialdemokrat),
P. SILAS (Front der Litauer),
Br. NEMICKAS (Nationalist).

Für West-Europa wurde eine Delegation ernannt und zwar die Herren: V. SIDZIKAUSKAS und R. SKIPITIS. P. SILAS ist in Litauen zurückgeblieben. Alle anderen Herren sind dann im Westen gelandet.

Die Tätigkeit des Widerstandes gegen die Deutschen beschränkte sich auf Herausgabe von geheimen Zeitungen und Zeitschriften, in denen nationale litauische Belange behandelt wurden. In keiner dieser Zeitungen wurde zum aktiven Widerstand gegen die deutsche Wehrmacht aufgefordert oder eine pro-sowjetische Linie verfochten.

Nach eigenen Angaben soll V-15 775 auch dem nationalen Widerstand angehört haben. Er befand sich zu jener Zeit in WILNA. Durch die SD-Festnahmeaktion ist er nicht erfasst worden. Es ist anzunehmen, dass er nur eine untergeordnete Rolle gespielt hat, jedenfalls wird er unter den Führern der Bewegung niemals genannt. V-15 775, der ein glühender litauischer Patriot ist (katholisch-klerikaler Richtung) hätte sich niemals an einer Bewegung beteiligt, die auch nur im Verdacht stehen würde, ir-

SECRET
UNCLASSIFIED
DATE 11/11/01
BY 60322

genietwas mit den Sowjets zu tun zu haben. Er sah und sieht auch heute noch in der Sowjetunion den litauischen Feind Nr. 1 und würde nichts tun, was ihr nützen würde.

Auch in Kreisen der deutschen Abwehr in Litauen ist niemals der Verdacht entstanden, dass der litauische nationale Widerstand ins Fahrwasser der Sowjets gelangt sein könnte. Die Abwehr arbeitet sogar in gewissem Masse mit der Widerstandsbewegung in der Bekämpfung der Kommunisten zusammen. Erwiesen ist jedoch der Kontakt des Widerstandes zu westlichen, speziell dem britischen ND-Stellen,

i.A.

R

DEUTSCHER
KRIEGS-
GEHEIMNIS-
SCHUTZ